

Zahnhygiene bei Hunden – Wichtige Tipps für die Zahngesundheit Ihres Hundes

Warum Zahnhygiene bei Hunden wichtig ist

Die Zahngesundheit Ihres Hundes hat direkten Einfluss auf seine allgemeine Gesundheit. Unbehandelte Zahnerkrankungen wie Parodontitis können zu ernsthaften Problemen führen, z.B. Zahnausfall, chronische Schmerzen und sogar Organschäden durch Bakterien im Blut. Eine gute Zahnpflege schützt deshalb nicht nur die Zähne, sondern auch das Wohlbefinden Ihres Hundes!

Wissenschaftlich fundierte Empfehlungen

Zahnhygiene zuhause – So können Sie Ihrem Hund helfen

1. Zähneputzen

Die effektivste Methode zur Plaqueentfernung ist das tägliche Zähneputzen. Zahnbürsten für Hunde sind speziell für die Maulform entwickelt (in der Tierarztpraxis erhältlich), und spezielle Hundezahnpasten sind ungiftig und schmackhaft. Daneben gibt es aber verschiedene weitere Möglichkeiten – grob gesagt: alles was Plaque entfernt und die Zähne dabei nicht angreift oder giftig für Ihren Hund ist kann als Alternative in Betracht gezogen werden (Fingercloth, Microfasertücher, alte/raue Waschlappen/Gästetücher, etc.)

- **Zahnbürste:** Weiche Borsten und eine geeignete Größe (Fingerbürste oder Handbürste).
- **Zahnpasta:** Verwenden Sie nur spezielle Hundezahnpasta - **keine menschliche Zahnpasta** (da diese Xylitol und Fluorid enthält, was für Hunde giftig ist).
- **Häufigkeit:** Idealerweise täglich, mindestens jedoch 3-4 Mal pro Woche.

2. Dental Kauknochen & Kauspielzeug

Kauknochen und spezielles Kauspielzeug unterstützen die natürliche Reinigung der Zähne und fördern die Durchblutung des Zahnfleisches. Wir haben für Sie auch solche Produkte in der Praxis im Angebot.

3. Wasserzusätze & Mundspülungen

Es gibt spezielle Wasserzusätze und Mundspülungen (z.B. Vetaquadent), die den Plaqueaufbau reduzieren und das Zahnfleisch pflegen. Diese können einfach dem Trinkwasser hinzugefügt werden und finden sich ebenfalls in unserem Praxisangebot

4. Professionelle Zahnpflege in der Praxis

Regelmäßige professionelle Zahnreinigungen unter Narkose sind am Effektivsten und besonders wichtig bei Hunden mit bereits fortgeschrittener Parodontitis oder massivem Zahnstein. Dies betrifft häufiger aber nicht ausschliesslich kleine Hunde, teilweise sogar in jungem Alter. Eine gründliche Untersuchung und anschliessend eine professionelle Reinigung können versteckte Probleme aufdecken. Die anschliessende Sanierung des Gebisses die Zahngesundheit langfristig sichern.

- **Wann untersuchen?** Idealerweise einmal jährlich (zum Impftermin oder jährlichen check-up) oder bei Anzeichen von Zahnproblemen (z. B. schlechter Atem, Schwierigkeiten beim Kauen).
- **Was wird während dem Termin zur Zahnsanierung gemacht?** Entfernen von Zahnstein, Untersuchung des Zahnfleisches, ggf. Röntgenuntersuchung und Extraktionen von kranken Zähnen.

Extratipp: Geduld lohnt sich meist!

Gewöhnen Sie Ihren Hund frühzeitig an die Zahnkontrolle zuhause. Beginnen Sie mit einfachen Massnahmen, wie dem vorsichtigen Abtasten des Mauls, bevor Sie das Zähneputzen einführen. Idealerweise gewöhnen Sie Ihren Hund schon im Welpenalter ans Zähneputzen, aber auch später kann eine Gewöhnung durchaus erfolgreich sein. Zusätzliches Medical Training (Maul öffnen, Zahnkontrolle erlauben, ruhiges Verbleiben in Seitenlage etc.) kann Ihnen, Ihrem Hund und uns den nächsten Kontrolltermin zusätzlich erleichtern.

Fazit – Zahnpflege ist nicht von Anfang an einfach, aber entscheidend!

Indem Sie regelmässig zu Hause und in der Praxis auf die Zahnhygiene Ihres Hundes achten, können Sie langfristig viele Zahnerkrankungen verhindern und die Lebensqualität Ihres Hundes verbessern. Wir möchten Sie ermutigen früh anzufangen und die Zahnpflege zu einem festen Bestandteil der Pflege Ihres Hundes zu machen!

Für weitere Informationen oder Beratung zur Zahngesundheit Ihres Hundes stehen wir gerne zur Verfügung. Ihr Team der Tierarztpraxis am Bahnhof in Thun.